

| | | | |
|-----------------------------------|--|--|--------------------|
| Projektname: | | Ganztag Grundschule | |
| Projektleitung | M. Ballantyne | | |
| Projektteam | „Zukunftskommission“ bestehend aus Vorstandsmitgliedern, GS-Lehrkräften, Lehrerbeirat, Schulleitung | | |
| Entwicklungsschwerpunkt: | | Sprachausbildung Deutsch (ESP I), Sozialkonzepte (ESP III) | |
| Bezug zum Leitbild | 2: hohe Unterrichtsqualität 3: soziales Lernen 5: ganzheitliche Persönlichkeitsentfaltung | | |
| Bezug zum Qualitätsrahmen | 1.4.1 Die Schüler sind mit den Bildungs- und Unterstützungsangeboten der Schule zufrieden 1.4.2 Die Eltern sind mit der Schule zufrieden 1.4.3. Die Lehrkräfte sind mit ihren Arbeitsbedingungen in der Schule zufrieden 2.2.1. Die Schule fördert individuelle Interessen und Begabungen der Schüler im Unterricht und im co-curricularen Bereich 3.4.2 Bedarfsgerechte Ganztageseinrichtungen bestehen. Die Schule bietet ein breites Angebot von Arbeitsgemeinschaften, Projekten und Austauschmöglichkeiten | | |
| Projektziel: | | Weiterentwicklung des Ganztagsangebots der Grundschule | |
| Projektanlass | <ul style="list-style-type: none"> - Überforderung der Kinder durch verpflichtenden Unterricht an zwei Tagen bis 16.00 Uhr - Unzufriedenheit der Eltern durch unflexible Abholzeiten und Nachmittagsgestaltung ihrer Kinder - Unzufriedenheit der Lehrerinnen aufgrund von sehr eingeschränkten Fördermöglichkeiten der Kinder im Klassenverband am Nachmittag <p>Seit dem Schuljahr 2007/08 gab es viele Vorüberlegungen zur Einrichtung eines Ganztags an der DSV. Die Einführung eines halboffenen Konzepts 2011/2012 mit zwei verpflichtenden Tagen wurde 2013 evaluiert. Der Zukunftskommission „Ganztag für die Grundschule“ gelang es nicht, die offensichtlichen Mängel dieses Konzeptes zu beseitigen. Mit der Übernahme der neuen Grundschulleitung wurde zunächst im 1. Halbjahr 2014/15 eine Situationsanalyse durchgeführt, bei der sowohl die Lehrerinnen als auch die Elternvertreter/innen befragt wurden.</p> <p>Aufgrund der großen Unzufriedenheit wurde eine Verbesserung des Konzepts zum 2. Halbjahr angestrebt, was sich aber als unrealisierbar erwies.</p> | | |
| Randbedingungen | <p>Um die Kinder auch nachmittags besser (sprachlich) fördern zu können, ist es notwendig, motivierende Lernanlässe in kleinen Gruppen anzubieten. Hierzu sind folgende Ressourcen nutzbar zu machen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Betreuungszeit: 14.30 – 17.00 Uhr - Personal: zusätzlich zu den Lehrerstunden sind weitere Stunden durch pädagogische Mitarbeiter/innen nötig; die Lehrerstunden müssen umverteilt werden (Essensbetreuung) <p>Als Kooperationspartner bieten sich zunächst der Musik- und der Sportverein an.</p> <p>Finanzierung: Die Mehrkosten können entweder durch erhöhte Elternbeiträge oder durch Bereitstellung zusätzlicher Mittel durch den Schulvorstand gedeckt werden.</p> <p>Die Ergebnisse des Peer-Review (13. – 15.10.14) zeigen noch einmal die Defizite des bestehenden Konzeptes</p> | | |
| Projektbeginn | 10.2014 | | |
| Beabsichtigtes Projektende | 07.2015 | | |
| Tatsächliches Projektende | 07.2015 | | |
| Zeit- und Arbeitsplan: | Datum | Maßnahme | Bemerkungen |
| | Jan.- Mai 2015 | Entwicklung von 3 verschiedenen Modellen für ein offenes Ganztagskonzept | |
| | 22.04.15 | Vorstellung der verschiedenen Modelle für ein offenes Ganztagskonzept bei der Schulleitung | |
| | | Vorstellung der verschiedenen Modelle für ein offenes | |

| | | | |
|-----------------------------|---|---|--|
| | 28.05.15 | Ganztagskonzept beim Schulvorstand | |
| | 09.01.15 11.03.15 07.05.15 | Vorstellung der verschiedenen Modelle für ein offenes Ganztagskonzept im Kollegium | |
| | 02.06.15 | Entscheidung des Schulvorstands, die für den offenen Ganztags zusätzlich benötigten pädagogischen Mitarbeiter/innen zu finanzieren | |
| | 15.06.15 | Vorstellung und Auswahl der verschiedenen Modelle für ein offenes Ganztagskonzept | |
| | 16.06.15 | Erstellung eines AG-Plans für das 1. Halbjahr 2015/16 mit dazugehörigem Anmeldeverfahren | |
| | 07.07.15 | Gruppeneinteilung nach pädagogischen Gesichtspunkten | |
| | 1.Halbjahr 2015/16 | Beginn der Arbeit im Rahmen des veränderten Konzeptes | |
| | Dezember 15 | Evaluation | |
| | | als Konsequenz: <ul style="list-style-type: none"> o wunschgemäße Erweiterung des AG-Angebots o personelle Erweiterung; Blockzeit durch Experten, um Kooperationszeit für die Lehrerinnen zu schaffen | |
| Dokumentation | | | |
| Allgemein | Alle nachfolgend aufgeführten Dokumente werden vom Leiter der Steuergruppe sowohl im Projektordner als auch in digitaler Form im Intranet/ auf Office 365 für den internen Gebrauch abgelegt. | | |
| Projektbeschreibung | Die Projektbeschreibung (Formblatt Projektplan) wird von der Projektverantwortlichen erstellt, laufend aktualisiert und am PQM-Brett dem Kollegium zugänglich gemacht. | | |
| Projektverlauf | Dokumentiert werden die während des Projektverlaufes erstellten Protokolle, Absprachen sowie die erstellten Materialien. | | |
| Projektevaluation | | | |
| Erwartete Ergebnisse | <ul style="list-style-type: none"> - Steigerung der Lernmotivation und Leistungen im Fach Deutsch - Dem Lern- und Entwicklungsstand der Kinder angepasstes Nachmittagsangebot - Elternzufriedenheit durch Flexibilisierung der Nachmittagsgestaltung - Lehrerzufriedenheit durch mehr individuelle Fördermöglichkeiten in kleineren Lerngruppen | | |
| Evaluationsmaßnahmen | Verantwortlich für die Evaluation des Projektes ist die Projektleitung Die Evaluation umfasst: <ul style="list-style-type: none"> - Die Befragung der Schüler/innen - Die Befragung der Lehrer/innen - Die Befragung der Eltern - Bekanntgabe der Befragungsergebnisse in allen relevanten Gremien Das Controlling hinsichtlich der Einhaltung des Arbeits- und Zeitplans sowie der Zielerreichung liegt bei der Steuergruppe. | | |